

„Milliarden versaubert“

Hubert Wittmann im Gespräch mit SPD-Abgeordneten

Aufhausen. Am Rande des Labertaler SPD-Dreikönigstreffens in Schierling nahm der Aufhausener SPD-Vorsitzende Hubert Wittmann die Gelegenheit wahr, mit der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Landtag, Johanna Werner-Muggendorfer, und der Landtagsabgeordneten Margit Wild die neuesten Vorfälle um die Bayern LB zu erörtern.

Werner-Muggendorfer und Wild sind sich sicher: „Sollte ein Autor ein Buch mit den Zutaten der Landesbank-Affäre einreichen, würde ein potenzieller Verleger das Manuskript ablehnen, weil die Geschichte viel zu unglaubwürdig ist.“ Leider, so die Landtagsabgeordneten, war hier aber die Wirklichkeit noch viel absurder, als es sich jemand hätte ausmalen können. Die Geschichte um die Bayern LB sei gespickt mit dunklen Männern, schnellen Autos, leichten Mädchen und Südsee-Stränden.

Wittmann gegenüber äußerte Johanna Werner-Muggendorfer nochmals ihren Ärger über die CSU, die Jahre mit dem Finger auf die SPD gezeigt und gebetsmühlenartig wie-



SPD-Vorsitzender Hubert Wittmann im Gespräch mit Landtagsabgeordneter Johanna Werner-Muggendorfer.

derholt habe, wie unfähig die „Sozis“ seien, mit Geld umzugehen. Genau diese Herren im Aufsichtsrat und Vorstand der Landesbank hätten es jetzt geschafft, die unglaubliche Summe von 3,75 Milliarden Euro zu „versaubern“ (Johanna Werner-Muggendorfer).

Das „Sahnehäubchen“ in der Affäre um die Bayerische Landesbank sind für Johanna Werner-Muggendorfer die Umstände, die zur Verhaftung von Gerhard Gribkowsky, dem früheren Risikovorstand der Bayerischen Landesbank, führten. Zu den 3,75 Milliarden Euro Verlust der Bayern LB komme mutmaßlich noch Veruntreuung von Vermögen der Landesbank, Bestechlichkeit und Steuerhinterziehung in Millionenhöhe. Dies sei ein Korruptionsfall, der sich laut Ermittlern zu den größten und spektakulärsten in der Geschichte der Bundesrepublik ausweiten könnte.

Unglaublich sei, dass Journalisten auf das versteckte Millionen-Vermögen stoßen mussten und erst so den Stein ins Rollen brachten. Margit Wild stellte Hubert Wittmann gegenüber dar, wie sehr die 3,75 Milliarden Euro im bayerischen Staatshaushalt fehlten. Gespart werde von der Staatsregierung deswegen auch im für die Zukunft immens wichtigen Bereich Bildung. Gerade hier dürfe aber nicht gespart werden, weil dies zu Lasten der Kinder gehe.